

AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul mit Diagnose-Slave

Systemhandbuch



...unterstützt die Anforderungen AS-i-Safety bis SIL 3

Änderungen vorbehalten.

Die Nennung von Waren erfolgt in diesem Werk in der Regel ohne Erwähnung bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen.

Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet nicht die Annahme, eine Ware sei frei.

Inhaltsverzeichnis

AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul mit Diagnose-Slave

Systemhandbuch

EG-Konformitätserklärung

1	Die verwendeten Symbole	6
1.1	Die verwendeten Abkürzungen	6
2	Allgemeines	7
2.1	Produktinformation	7
2.2	Funktion dieses Dokuments	7
2.3	Zielgruppe.....	7
2.4	AS-i-Spezifikation 3.0	7
3	Sicherheit	8
3.1	Sachkundiges Personal	8
3.2	Verwendungsbereich.....	8
3.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
3.4	Entsorgung.....	9
4	Produktbeschreibung	10
4.1	AS-i-Safety at Work.....	10
4.1.1	Besondere Eigenschaften des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls	10
4.2	Technische Daten	11
4.3	Sicherheitstechnische Kenndaten	15
4.4	Schütz anschließen	15
5	Wartung	16
5.1	Sicheres Abschalten kontrollieren.....	16
6	Adressprogrammierung.....	17
6.1	Programmierung der sicherheitsrelevanten AS-i-Adresse	17
6.2	Programmierung der nicht-sicherheitsrelevanten AS-i-Adresse	17

7 Sicherheitsanforderungen 18



EG-Konformitätserklärung

Original K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30, 42279 Wuppertal
Germany
Internet: www.schmersal.com

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsbauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart den Anforderungen der unten angeführten Europäischen Richtlinien entsprechen.

Bezeichnung des Sicherheitsbauteils:	Sicheres Ausgangs-Modul
Typ:	ASOM-1SO-R2
Beschreibung des Sicherheitsbauteils:	Sicheres AS-i Ausgangs-Modul mit Relaisfreigabe
Einschlägige EG-Richtlinien:	2006/42/EG EG-Maschinenrichtlinie 2004/108/EG EMV-Richtlinie
Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:	Oliver Wacker Möddinghofe 30 42279 Wuppertal
Benannte Stelle für Baumusterprüfung:	TÜV NORD CERT GmbH Langemarkstraße 20 45141 Essen, Germany Kenn-Nr.: 0044
EG-Baumusterprüfbescheinigung:	44 205 12 410213 007
Ort und Datum der Ausstellung:	Wuppertal, 03. September 2012



Rechtsverbindliche Unterschrift
Philip Schmersal
(Geschäftsführer)

1. Die verwendeten Symbole



Hinweis!

Dieses Zeichen macht auf eine wichtige Information aufmerksam.



Achtung!

Dieses Zeichen warnt vor einer möglichen Störung. Bei Nichtbeachten können das Gerät oder daran angeschlossene Systeme und Anlagen bis hin zur völligen Fehlfunktion gestört sein.



Warnung!

Dieses Zeichen warnt vor einer Gefahr. Bei Nichtbeachten drohen Personenschäden bis hin zum Tod oder Sachschäden bis hin zur Zerstörung.

1.1 Die verwendeten Abkürzungen

AS-i	AS-Interface (Aktuator Sensor Interface)
BWS	Berührungslos wirkende Schutzeinrichtung
CRC	Cyclic Redundancy Check = Signatur durch zyklische Redundanzprüfung
E/A	Eingabe/Ausgabe
EDM	External Device Monitoring = Rückführkreis
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
ESD	Electrostatic Discharge = Elektrostatische Entladung
PELV	Protective Extra-Low Voltage (Schutzkleinspannung)
PFD	Probability of Failure on Demand = Versagenswahrscheinlichkeit bei Anforderung der Sicherheitsfunktion
SaW	Safety at Work, AS-i-Sicherheitstechnik
SPS	Speicher Programmierbare Steuerung

2. Allgemeines

Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig, bevor Sie mit der Dokumentation und dem AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul mit Diagnose-Slave arbeiten.

2.1 Produktinformation

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Geräte der Firma Schmersal:

AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul mit Diagnose-Slave und 1 EDM-Eingang	ASOM-1SO-R2
---	--------------------

2.2 Funktion dieses Dokuments

Diese Betriebsanleitung leitet das technische Personal des Maschinenherstellers bzw. Maschinenbetreibers zur sicheren Montage, Elektroinstallation, Adressierung sowie zum Betrieb und zur Wartung des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls an.

Diese Betriebsanleitung leitet **nicht** zur Bedienung der Maschine an, in die das AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul mit Diagnose-Slave integriert ist oder wird. Informationen hierzu enthält die Betriebsanleitung der Maschine.



Hinweis!

Weitere Informationen zu den Technischen Daten sowie der Parametrierung des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls finden Sie im Datenblatt ASOM-1SO-R2 unter <http://www.schmersal.net>

2.3 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an die Planer, Entwickler und Betreiber von Anlagen, welche durch ein oder mehrere AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule abgesichert werden sollen. Sie richtet sich auch an Personen, die die AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule in eine Maschine integrieren, erstmals in Betrieb nehmen oder warten.

2.4 AS-i-Spezifikation 3.0

Die AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule sind bereits nach der AS-i-Spezifikation 3.0 realisiert. Die früheren Spezifikationen (2.1 und 2.0) werden natürlich weiterhin voll unterstützt.

3. Sicherheit

Dieses Kapitel dient Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der Anlagenbenutzer.



Warnung!

Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, bevor Sie mit einer Maschine arbeiten, die geschützt ist durch das AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule mit Diagnose-Slave in Verbindung mit anderen Sicherheitskomponenten.

3.1 Sachkundiges Personal

Das Modul AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule mit Diagnose-Slave darf nur von sachkundigem Personal montiert, in Betrieb genommen und gewartet werden.

Sachkundig ist, wer:

- über eine geeignete technische Ausbildung verfügt
- vom Maschinenbetreiber in der Bedienung und den gültigen Sicherheitsrichtlinien unterwiesen wurde
- Zugriff auf die Betriebsanleitung hat.

3.2 Verwendungsbereich

Das ASOM-1SO-R2 ist eine dezentrale Ausgabe-Baugruppe zur sicheren Ansteuerung von Aktuatoren im Sicherheitsbussystem AS-i Safety at Work (SaW).

Das ASOM-1SO-R2 wird dabei von einem Sicherheitsmonitor bzw. einem Gateway mit integriertem Sicherheitsmonitor angesteuert.

Ein besonderes Merkmal des Moduls sind seine zwei Arten von AS-i-Adressen:

- sichere AS-i-Adresse
ASOM-1SO-R2 hört die Kommunikation auf der sicheren Adresse ab und schaltet auf Grund der mitgehörten Daten.
- nicht sicherheitsrelevante AS-i-Adresse
Die nicht sicherheitsrelevante AS-i-Adresse dient zur Diagnose und zum betriebsmäßigen Schalten.

Alle SaW-Ausgangsmodule mit der selben sicheren AS-i-Adresse, schalten parallel.

Das ASOM-1SO-R2 ist zertifiziert nach EN 62 061, SIL 3 und EN 13 849, Performance-Level e.

3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Modul AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule mit Diagnose-Slave darf nur im Sinne von Kap. <Verwendungsbereich> verwendet werden. Das AS-i-Safety-Relaisausgangsmodule mit Diagnose-Slave darf nur von fachkundigem Personal und nur an der Anlage verwendet werden, an der es gemäß dieser Betriebsanleitung von einem Sachkundigen montiert und erstmalig in Betrieb genommen wurde.

**Hinweis!**

Bei jeder anderen Verwendung sowie bei Veränderungen am Gerät - auch im Rahmen von Montage und Installation - verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch gegenüber der Firma Schmersal.

3.4**Entsorgung****Hinweis!**

Verwendete Geräte und Bauelemente sachgerecht handhaben und entsorgen!

Unbrauchbar gewordene Geräte als Sondermüll entsorgen!

Die nationalen und örtlichen Richtlinien bei der Entsorgung einhalten!



4. Produktbeschreibung

Dieses Kapitel informiert Sie über die besonderen Eigenschaften des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls. Es beschreibt den Aufbau und die Arbeitsweise des Gerätes.



Warnung!

Lesen Sie dieses Kapitel auf jeden Fall, bevor Sie das Gerät montieren, installieren und in Betrieb nehmen.

4.1 AS-i-Safety at Work

AS-i-Safety at Work vereint sichere und nicht sichere Daten im Mischbetrieb auf einem Bussystem. Die Bezeichnung AS-i-Safety at Work kennzeichnet dabei die sichere Übertragung für die Einbindung von Schutzeinrichtungen in ein AS-i-Netz.

Die Komponenten zu Safety at Work sind konform zu EN 50295 und kompatibel zu allen anderen AS-i-Komponenten. Bestehende AS-i-Anwendungen können daher einfach um sicherheitsrelevante Funktionen erweitert werden.

AS-i-Safety at Work benötigt immer einen Sicherheitsmonitor (als Einzelgerät oder integriert in ein Gateway), der die sicheren Signale im Bus auswertet, und eine sichere AS-Interface Busanschaltung, die eine Übertragung sicherer Signale von sicherheitsrelevanten Komponenten ermöglicht (AS-i SaW Eingang).

Außerdem sind dezentrale sichere AS-i SaW Ausgänge möglich, die gesteuert durch den Sicherheitsmonitor Aktuatoren sicher abschalten können.

In einem AS-i-System können mehrere Sicherheitsmonitore und sichere Ein- und Ausgangs-Slaves eingesetzt werden. Die Sicherheitsmonitore sind dabei parametrierbar und über AS-i und Konfigurationssoftware diagnosefähig.



Hinweis!

Mit AS-i-Safety at Work können Sicherheitsanforderungen bis Kategorie 4 nach EN 954-1 und zusätzlich Performancelevel "e" nach EN 13 849 sowie SIL 3 nach EN 62 061 erfüllt werden.

Zur Einstufung in diese Sicherheitskategorien müssen alle angeschlossenen Komponenten, z.B. die Sicherheitsmonitore, die sicheren Busanschaltungen und die angeschlossenen Sensoren diese Normen erfüllen.

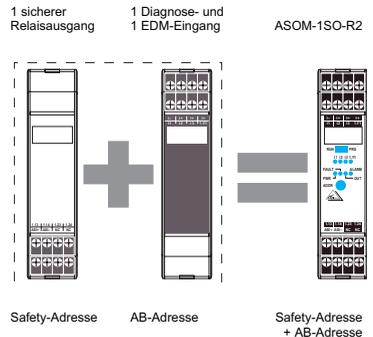
4.1.1 Besondere Eigenschaften des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls

- Zwei in Reihe geschaltete zwangsgeführte Relais
- Zwei parallele, galvanisch getrennte Kontaktsätze
- 4 konventionelle Eingänge
- Versorgung externer Sensoren aus AS-i
- Programmierbuchse
- Schalter zur Betriebsarten-Wahl

4.2 Technische Daten

Artikel-Nr.	ASOM-1SO-R2
Eingänge	1 Diagnose + 1 EDM
Ausgänge	1 Relais 3A, 24V, DC-13 bzw. 3A, 230V, AC-15
AS-i Profil	S.7 A.E
ID1 Code	5 _{hex} (default), Wert veränderbar
Schützüberwachung (EDM)	versorgt aus AS-i, ca. 24V, ca. 10mA
Anzeigen	
3 x LED gelb (I1, I2, I3)	Zustand Eingang E1, E2, E3
1 x LED gelb (1.Y1)	Zustand EDM-Eingang 1.Y1
LED grün (PWR)	AS-i Spannungsversorgung
LED rot (FAULT)	AS-i Fehler-LED
LED gelb (OUT)	Blinkmuster siehe Tabelle Device-Farben
LED rot (ALARM)	SPS meldet Alarm
Bemessungsbetriebsstrom	< 200 mA
Versorgungsstrom für Sensoren	90mA
Bemessungsbetriebsspannung	AS-i (30V _{DC})
Isolationsspannung	≥ 6 kV
Angewandte Normen	EN 954-1 Kat 4 IEC 61 508 SIL 3 EN 13 849-1/PLe Kat 4 EN IEC 62 061 SIL 3
Gehäuse	Klemmschienengehäuse
Betriebstemperatur	0°C ... +55 °C
Lagertemperatur	-25°C ... +85 °C
Maße (L / B / H in mm)	114 / 22,5 / 99
Schutzart nach DIN EN 60 529	Gehäuse IP20

ASOM-1SO-R2: 2 AS-i-Module in einem Gehäuse!



Produktbeschreibung

Diagnosebetrieb ID1 = 5_{hex} (Default)

Programmierhinweise (Bitbelegung der Ein- und Ausgänge, Diagnose-Slave)

Bit AS-i-Ausgang		Bit AS-i-Eingang
A0	1: Alarm LED <i>an</i> 0: Alarm LED <i>aus</i>	E0 Diagnose (siehe Tabelle Device-Farben)
A1	Parameter P1=1 Parameter P1=0 nicht benutzt 1: Schaltet Ausgang ein, wenn <i>Freigabe erteilt</i> ist. 0: Schaltet Ausgang aus, obwohl <i>Freigabe erteilt</i> ist.	E1
A2	nicht benutzt	E2
A3	nicht vorhanden	E3 1,Y1

Diagnose (Device-Farben)

Wert	Farbe	Beschreibung	Zustandswechsel	LED „Out“
0	grün	Ausgang an		an
1	grün blinkend	–		–
2	gelb	Wiederanlaufsperr	Hilfssignal 2	1 Hz
3	gelb blinkend	–		–
4	rot	Ausgang aus		aus
5	rot blinkend	Warten auf Fehlerentriegelung	Hilfssignal 1	8 Hz
6	grau	interner Fehler wie Fatal Error	nur durch Power On am Gerät	alle LEDs blitzen
7	grün/gelb	Ausgang freigegeben, aber nicht eingeschaltet	Einschalten durch Setzen von A1	aus

Programmierhinweise

Programmierhinweise Diagnose-Slave (Bitbelegung der AS-i-Parameter)

Bit P1	
P1=1	Sicherer Ausgang schaltet bei Freigabe
P1=0	Sicherer Ausgang schaltet bei Freigabe und A1=1
Bits P0, P2, P3:	
nicht benutzt	

Freigabe		AS-i-Safety-Relaisausgangsmodul, Freigabe von AS-i-Sicherheitsmonitor	
		keine Freigabe	Freigabe
AS-i Parameter (Diagnose-Slave) verändert die Funktion von Ausgangsbit A1	AS-i Parameter P1=1 (Default) A1=0	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=1 A1=1	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=0 A1=0	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=0 A1=1	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet

Ausgabedatum: 30.01.2013

Produktbeschreibung

3E Standard-Eingänge (anstatt Diagnose) ID1=7_{hex}, oder ID1=F_{hex}

Anschluss von Sensoren

Programmierhinweise (Bitbelegung der Ein- und Ausgänge, AB-Slave)

Bit	AS-i-Ausgang	Bit	AS-i-Eingang
A0	1: Alarm LED an 0: Alarm LED aus	E0	I1
A1	Parameter P1=1 Parameter P1=0 nicht benutzt 1: Schaltet Ausgang ein, wenn <i>Freigabe erteilt</i> ist. 0: Schaltet Ausgang aus, obwohl <i>Freigabe erteilt</i> ist.	E1	I2
A2	nicht benutzt	E2	Parameter P2=0 Parameter P2=1 I3 1: Rückmeldung für Anwender: <i>Freigabe eingeschaltet</i> 0: Rückmeldung für Anwender: <i>Freigabe ausgeschaltet</i>
A3	nicht vorhanden	E3	1.Y1

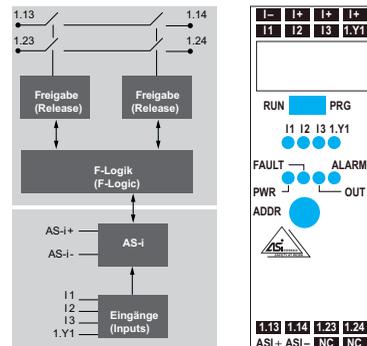
Programmierhinweise

Programmierhinweise AB-Slave (Bitbelegung der AS-i-Parameter)

Bit P2	
P2=1	Rückmeldung Freigabe an AS-i Bit E2 / LED I3
P2=0	Eingang I3 an AS-i Bit E2
Bits P1	
P1=1	Sicherer Ausgang schaltet bei Freigabe
P1=0	Sicherer Ausgang schaltet bei Freigabe und A1=1
Bits P0, P3	
nicht benutzt	

Freigabe	AS-i Safety-Relaisausgangsmodul, Freigabe von AS-i Sicherheitsmonitor		
	keine Freigabe	Freigabe	
AS-i Parameter (AB-Slave) verändert die Funktion von Ausgangsbit A1	AS-i Parameter P1=1 (Default) A1 = 0	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=1 A1=1	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=0 A1=0	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet
	AS-i Parameter P1=0 A1=1	Ausgangskontaktsatz nicht eingeschaltet	Ausgangskontaktsatz eingeschaltet

Bedienelemente und Klemmenbelegung



Klemmen/Schalter	Beschreibung
I1, I2, I3	Eingänge E1, E2 und E3
1.13, 1.14	Ausgangskontaktsatz 1
1.23, 1.24	Ausgangskontaktsatz 2
I-, I+	Versorgungsspannung für Eingänge (aus AS-i)
1.Y1	EDM / Eingang Rückführkreis
AS-i+, AS-i-	Anschluss an AS-i-Bus
ADDR	Adressierbuchse
PRG	sicherheitsrelevante AS-i Adresse kann programmiert werden. Kein Schutzbetrieb möglich
RUN	Schutzbetrieb möglich, nicht-sicherheitsgerichtete AS-i Adresse kann programmiert werden

Ausgabedatum: 30.01.2013

Produktbeschreibung

LEDs	Status	Signal / Beschreibung
PWR (grün)		keine Betriebsspannung
		Betriebsspannung vorhanden, sicherheitsrelevante Adresse und/oder AS-i AB-Adresse ist „0“
		Betriebsspannung vorhanden
FAULT (rot)		AS-i Kommunikation OK
		kein Datenaustausch mit dem AB-Slave
OUT (gelb)		Ausgangsrelais ausgeschaltet
		Wiederanlaufperre, wartet auf Startsignal, nach Startsignal schalten die Ausgangsrelais ein.
		Das Gerät ist im entriegelbaren Fehlerzustand. Wenn der Monitor das Signal "Fehlerentriegelung" sendet, arbeitet das Gerät wieder normal.
		Ausgangsrelais eingeschaltet
ALARM (rot)		AS-i Ausgangsbit A0 nicht gesetzt
		AS-i Ausgangsbit A0 gesetzt
I1, I2, I3, 1.Y1 (gelb)		Der entsprechende Eingang ist nicht geschaltet (Modus Standard-Eingänge) bzw. Freigabe nicht erteilt (I3, Diagnosemodus)
		Der entsprechende Eingang ist geschaltet (Modus Standard-Eingänge) bzw. Freigabe erteilt (I3, Diagnosemodus)
		(Laufflicht) Schalter steht auf PRG

LED an LED blinkend LED aus

	<p>Blinken alle LEDs gleichzeitig in schnellem Rhythmus, hat das Gerät einen fatalen Fehler erkannt! Diese Meldung wird durch kurzzeitiges Trennen der Stromversorgung (Power On Reset) zurückgesetzt.</p>
--	--

Ausgabedatum: 30.01.2013

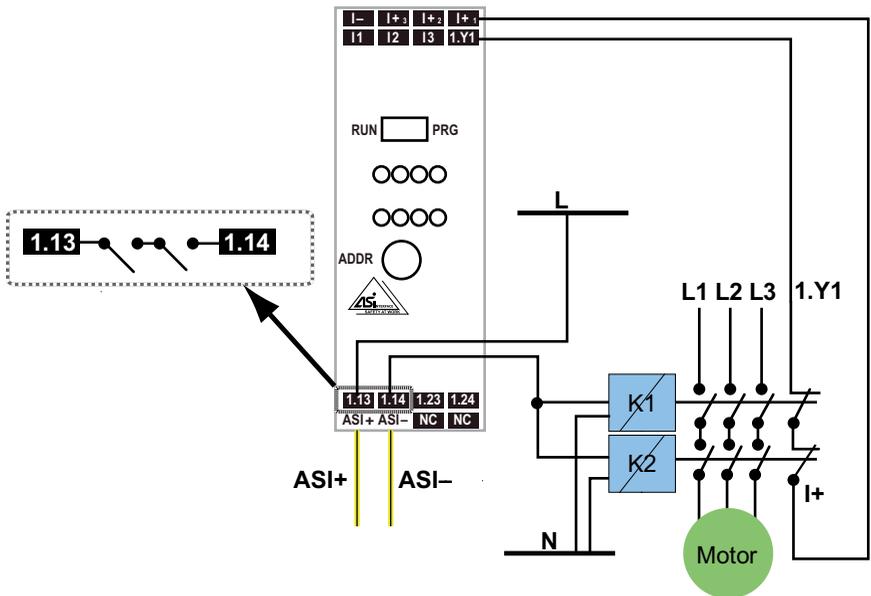
4.3 Sicherheitstechnische Kenndaten

Kenndatum	Wert	Norm
Sicherheitskategorie	4	EN 954-1
Sicherheitskategorie	4	EN 13849-1:2006/PLe Kat 4
Performance Level (PL)	e	
Safety Integrity Level (SIL)	3	IEC 61508
Gebrauchsdauer (TM) in Jahren	20	EN 13849-1:2006/PLe Kat 4
Maximale Einschaltdauer in Monaten	12	IEC 61508
PFD ¹	$2 \cdot 10^{-5}$	IEC 61508 EN 62061
PFH _D ¹ (Wahrscheinlichkeit eines gefahrenbringenden Ausfalls pro Stunde)	$3,3 \cdot 10^{-9}$	IEC 61508 EN 62061
Max. Systemreaktionszeit in Millisekunden	50	IEC 61508

Tab. 4-1.

1.) Die angegebenen PFD und PFH_D Werte beziehen sich auf die maximale Einschaltdauer von 12 Monaten und auf eine maximale Gebrauchsdauer von 20 Jahren gemäß EN ISO 13849-1. Die maximale Schaltzeit des Moduls (auch unter der Annahme von Fehlern) beträgt 50 ms ab dem Anliegen der Codefolge bis zum Abschalten der Ausgänge. Dazu muss außerdem die Ansprechzeit des Monitors und der Eingänge berücksichtigt werden.

4.4 Schütz anschließen



Ausgabedatum: 30.01.2013

5. Wartung

5.1 Sicheres Abschalten kontrollieren

Der Sicherheitsbeauftragte ist verantwortlich für die Kontrolle der einwandfreien Funktion des AS-i-Safety-Relaisausgangsmoduls innerhalb des absichernden Systems.

Das sichere Abschalten bei Auslösung eines zugeordneten sicherheitsgerichteten Sensors oder Schalters ist mindestens einmal pro Jahr zu kontrollieren:



Achtung!

Betätigen Sie dazu jeden sicherheitsgerichteten AS-i-Slave und beobachten dabei das Schaltverhalten der Ausgangskreise des AS-i-Sicherheitsmonitors.



Achtung!

Beachten Sie die maximale Einschaltdauer und die Gesamtbetriebsdauer. Deren Werte sind abhängig vom für die Gesamtversagenswahrscheinlichkeit gewählten PFD-Wert. Beachten Sie bitte Informationen im Kap. <Sicherheitstechnische Kenndaten>.

Beim Erreichen der maximalen Einschaltdauer (drei, sechs oder zwölf Monate) überprüfen Sie das komplette Sicherheitssystem auf seine ordnungsgemäße Funktion.

Beim Erreichen der Gesamtbetriebsdauer (20 Jahre) ist das Gerät vom Hersteller auf seine ordnungsgemäße Funktion im Herstellerwerk zu überprüfen.

6. Adressprogrammierung

Das Gerät hat zwei unterschiedliche AS-i-Adressen:

Die sicherheitsrelevante (single) AS-i-Adresse ist die Adresse, auf der das Gerät die sichere Freigabe für den Ausgang erhält. Auf dieser AS-i-Adresse kommuniziert das Gerät nicht, sondern hört nur zu.

Diese Adresse kann nur programmiert werden, wenn der Schalter auf PRG steht.

Die nicht sicherheitsrelevante (A/B) AS-i-Adresse ist die Adresse auf der das Gerät mit dem Master kommuniziert um Diagnosedaten (I1 ... I3, 1.Y1) und Steuersignale (Alarm-LED) auszutauschen.

Diese Adresse kann nur programmiert werden, wenn der Schalter auf RUN steht.

6.1 Programmierung der sicherheitsrelevanten AS-i-Adresse

1. Den Schalter des Gerätes auf PRG stellen.
2. Die gewünschte Adresse mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master einstellen.
3. Die programmierte Adresse mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master kontrollieren.
4. Den ID-Code des Slaves mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master kontrollieren. Der Code soll „F“ sein.
5. Den ID1-Code des Slaves mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master kontrollieren. Der Code soll der Zehnerstelle der Adresse entsprechen.
6. Den ID2-Code des Slaves mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master kontrollieren. Der Code soll der Einerstelle der Adresse entsprechen.
7. Den IO-Code des Slaves mittels Hand-Adressiergerät oder AS-i-Master kontrollieren. Der Code soll „7“ sein.
8. Wenn alle Schritte von 3 bis 7 korrekt waren, kann weiter mit Schritt 9 fortgefahren werden. Anderenfalls ab Schritt 1 wiederholen.
9. Den Schalter des Gerätes auf RUN stellen.



Warnung!

Die korrekte Sicherheitsfunktion des Gerätes muss unbedingt in der Anlage überprüft werden!

6.2 Programmierung der nicht-sicherheitsrelevanten AS-i-Adresse

Diese Adresse kann in der RUN-Position des Schalters über den AS-i-Master, oder mittels Hand-Adressiergerät programmiert werden.

7. Sicherheitsanforderungen

- Im Gerät kommen zwei in Reihe geschaltete zwangsgeführte Relais zum Einsatz.
- Schaltet eines der beiden Relais nicht (z. B. durch Verschweißen der Kontakte), wird dies im Modul erkannt.
- Die Kontaktsätze 1.13/1.23 und 1.14/1.24 sind mit den gleichen Relais realisiert, also nicht unabhängig.
- Die Kontakte 1.13, 1.23, 1.14, 1.24 sind potenzialfrei. Eine Querschluss-Überwachung gibt es nicht.
- Wenn mit dem Gerät zwei unabhängige, in Reihe geschaltete Schütze angesteuert werden sollen, ist sicher zu stellen, dass die Leitung zwischen den Schützen und dem Gerät keine Verbindung zu einem anderen Potenzial bekommen kann, um ein unerwünschtes Einschalten der Schütze zu verhindern.
- Der Eingang 1.Y1 ist - wie auch I1 ... I3 - ein Standard-AS-i-Eingang.